



47. TID-Freundschaftstreffen vom 18.- 21.10.2018 in Cottbus



Gastgeber war die Sportabteilung Kanu des ESV Lok Raw Cottbus e.V.

Mit über 80 Teilnehmern war die Resonanz überaus erfreulich, zumal auch 4 Österreicher begrüßt werden konnten. Da die Sanierungsarbeiten am Bootshaus kurz vorher abgeschlossen werden konnten und auf dem Vereinsgelände mit dem Nachbargrundstück ausreichend Platz vorhanden war, waren die Rahmenbedingungen für ein gutes Gelingen gegeben.

Am Freitag
wurden auf der
Spree von
Cottbus nach
Burg
(insgesamt 28
km) gepaddelt.



Neben fahrbaren Sohlschwelen
sowie 4 Bootsgassen wurde auch
der renaturierte Spree-Abschnitt
über 11 km bei Maiberg
befahren.

Eine Mittagspause wurde in Maiberg eingelegt. In der
naheliegenden Gaststätte wurde eine schmackhafte
Bauernsuppe gereicht.



Begleitet wurden die Kanufahrer von einem Kleinbus, mit Teilnehmern, die nicht paddeln konnten. Sie besuchten den zukünftigen Cottbuser Ostsee, der einmal der größte künstliche Binnen-See in Deutschland werden soll und unternahmen anschließend im Spreewald eine Kahnfahrt.

Am späten Nachmittag erwartete der Cottbuser Bildhauer und Bootsbauer Hans-Georg Wagner, die TID-Teilnehmer am Bootshaus.



Herr Wagner hat schon 40 Holz-Canadier in traditioneller Bauweise gebaut. Seine Bootsausstellung und seine Vorführungen auf dem Wasser als „Kanuballett mit Musik“ waren sehr beeindruckend und vielen erfahrenen Kanusportlern so noch nicht bekannt.



Am Abend wurde ein spreewaldtypisches Essen (Grützwurst, Semmelleberwurst, Kartoffeln und Quark mit Leinöl sowie Spreewaldgurken) gereicht.

Danach informierte der TID-Präsident Rainer Goebel über die Weiterentwicklung der TID – Organisation in den kommenden Jahren.



Am Abend kamen die Sportfreunde zu Wort, die Bilder und Filme von der Donau und anderen Kanurevierern präsentierten.

Sonnabendvormittag wurde auf dem Spreeabschnitt von Neuhausen nach Cottbus (etwa 12 km) gepaddelt. Auch hier waren die Teilnehmer von der wunderschönen Landschaft sehr angetan. Leider bedeutete der derzeit niedrige Wasserstand, dass einige Sohlschwellen zusätzlich umtragen werden mussten.

Am Nachmittag fand eine Turmbesteigung sowie eine Stadtbesichtigung, geführt vom „Fürsten Pückler“ statt.

In sehr humorvoller Art und Weise wurde durch den Fürsten Interessantes aus der Vergangenheit aber auch aus der Gegenwart der Stadt Cottbus kundgetan.



Der Abend stand dann nochmals ganz im Zeichen des Freundschaftstreffens. Die Teilnehmer trafen sich in der Gaststätte „Podium“.

Nachdem das Buffet recht schnell leer geräumt war, begrüßte der Präsident der TID, Rainer Goebel, alle Teilnehmer und nahm Auszeichnungen vor.

Im Anschluss sorgte Rolf Sturtz mit dem Fragespiel „Wer wird Millionär“ welches mit TID Fragen hinterlegt war, für Spannung und Spaß und alle hatten „Mühe“ beim Mitraten.



Mit Kanuliedern und mit Hilfe der musikalischen Begleitung durch Rolf Sturtz (Akkordeon) und Jonas Mode (Keyboard), stieg die Stimmung bei allen Teilnehmern nochmals an.

Alle konnten mitsingen, denn die Texte wurden auf eine Leinwand projiziert.

Insgesamt ein gelungener Abend so die Meinung der Teilnehmer.

Die Wasserwanderer von ESV Lok RAW Cottbus, die diese Veranstaltung organisiert und betreut haben, waren sehr zufrieden mit dem Ablauf und den überaus positiven Feedback der Teilnehmer des TID-Freundschaftstreffens.

Sonntag, nach dem Frühstück wurde ein Abschiedsfoto gemacht, als Erinnerung für 3 schöne Tage bei den Kanuten in Cottbus.



Viele freuen sich schon heute auf ein Wiedersehen bei der dann 64. TID-Fahrt auf der Donau im Jahr 2019.